

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 1 (1930)

Rubrik: Zwei Gedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Merze.

De see lyt no so still und tuuch,
wie gschmulze blei so styf und schwer,
kes fläckli druff – äschgrau und leer,
und vome läben au ke gspuur, ke huuch.

Zäntumen aber gspürtme scho die chraft,
wo 's gras z'errünne macht
und 's bluet uufzblüeje-n
und us teufer winternacht
a früeligtaag äin füert –
wo trybt und schafft.

Jez ruuscht de rääge!

Und lys und lind
läit sträifen uf de see und huucht landuus
sin erste früeligsääge
de merzewind?

Spootherbst.

Jez isches spoot im herbst.
De tannewald stoht schwarz und styf
und i de grote hangt dr oobenäbel
z' fotlewys.

Me säít:

jez choche d' haasefrauen änn am bärg
scho 's wintergwülch –
Gsehsch deht de rauch im wätterloch?

Im fäld uss muttet 's letschte füür.

Lue doch:

Drei chreie trybe müed im wind?

Tüend d' pfäister zue,
vermachet d' chläffe, chind,
es git en schuurig chalte winter hüür.